

# syna

# Magazin

Die Gewerkschaft

Region Alpen



### Die Qualifikation zählt, nicht das Alter.

Was Franco, Rosa und viele weitere ausgezeichnete, ältere Stellensuchende zu bieten haben, erfahren Sie unter 0800 49 50 51 oder auf [www.potenzial50plus.ch](http://www.potenzial50plus.ch)



Layout: Kampagne 50plus

## Junge Hüpfen vs. alte Hasen

Mancher Arbeitgeber tauscht heute ältere Angestellte leichtfertig gegen junge aus in der Meinung, ein finanzielles «Schnäppchen» zu machen. Dabei verkennt er jedoch, wie wertvoll ältere Arbeitnehmende mit ihrem Erfahrungsschatz und ihrem Wissen sind. In den Kantonen Aargau und Jura wird dieser Irrglaube aktiv bekämpft. **Seiten 4 und 8**

### 126 000 Unterschriften

Anfang Oktober reisten nicht nur die Initianten der Initiative für ein bedingungsloses Grundeinkommen zur Unterschriftenübergabe nach Bern. In Form von acht Millionen Fünferli war symbolisch auch die gesamte Schweizer Bevölkerung anwesend. **Seite 7**

### Mise en place

Am ersten Jugendrat von Jeunesse.Suisse wählten die Jugendlichen ihre Vertreter/-innen. Und bestimmten, welche Anliegen zuerst in Angriff genommen werden sollen. Mit diesen Zutaten steht einer erfolgreichen Jugendpolitik nichts mehr im Weg. **Seite 20**

Kampagne 50plus

# Gebildet – erfahren – ohne Arbeit

**Die Stellensuchenden über 50 sind in den Medien vermehrt ein Thema. Dass sie Schwierigkeiten bei der Suche haben, ist nicht neu. Dass langsam ein Umdenken stattfindet, schon. Das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) des Kantons Aargau, unterstützt durch Travail.Suisse, tritt jetzt die Flucht nach vorne an.**

Geht es darum, ältere Arbeitnehmende nicht einzustellen, ist ein gern zitiertes Vorurteil, sie seien zu teuer. Teuer als Reizwort reicht oft aus, dass bei Arbeitgebern ein zustimmendes Nicken einsetzt – und die Einladung fürs Vorstellungsgespräch vom Tisch ist. Dabei ignorieren sie, dass erfahrene Arbeitnehmende eine kürzere Einarbeitungszeit brauchen, dem Unternehmen gerne lange die Treue halten und dass der Lohn noch immer Verhandlungssache ist. Alles Faktoren, die kostensenkend wirken.

In der Schweiz herrscht nach wie vor ein Fachkräftemangel. Früher oder später gehen uns also die qualifizierten Arbeitskräfte aus – sollte da nicht endlich ein Umdenken stattfinden? Noch immer herrscht in vielen Arbeitgeberköpfen aber die Meinung vor, dass dann die Arbeitskräfte halt im Ausland geholt werden. Eine gefährliche Haltung: Sie mögen billiger sein, doch wo bleibt die Fairness den Arbeitnehmenden gegenüber, wenn an den Löhnen immer weiter nach unten geschraubt wird?

## Vorhandenes Potenzial endlich nutzen

Dass die Stellensuche für Über-50-Jährige frustrierend ist und dauern kann, weiss auch Brigitte Pelloli. Sie ist eine der sechs Werbeträger/-innen der dreijährigen Sensibilisierungskampagne Potenzial 50plus und seit dem 25. Oktober im ganzen Kanton Aargau auf Plakaten und Anzeigen präsent. Nichts wünscht sie sich mehr, als eine Stelle zu finden. «Es ist nicht schön, arbeitslos zu sein. Die Selbstzweifel, die an einem nagen, die faden-scheinigen Absagen, die man bekommt, auch wenn man zu hundert Prozent auf

das ausgeschriebene Stellenprofil passt – das zehrt an den Nerven.» Sie bearbeitet täglich Dutzende von Stelleninseraten und ihr selbst gewähltes Motto dabei ist: «Dranne bliibe, dranne bliibe, dranne bliibe!» Wenn sie das sagt, blitzen ihre Augen unternehmungslustig.

Auch wenn es alles andere als einfach ist: Sie lässt sich nicht entmutigen. Da kam die Anfrage des regionalen Arbeitsvermittlungszentrums, ob sie eines der Gesichter der Kampagne sein möchte, gerade richtig. «Ich musste gar nicht darüber nachdenken, auch wenn ich mich damit exponiere und es verschiedene Reaktionen provozieren kann. Es entspricht mir mehr, mich hinzustellen und zu sagen: «Das bin ich», statt mich zu verstecken.» Brigitte ist gelernte Krankenschwester\*, hat aber auch in der Forschung im Labor als Neurophysiologin gearbeitet. Sie war Assistentin der Schulleitung in einer Schule für Komplementärmedizin sowie Schadensspezialistin für eine Versicherung. Sie hat sich ständig weitergebildet, tut das noch immer. Sie lernt schnell und ist ausgesprochen vielseitig. Brigitte hat 35 Jahre Berufserfahrung und noch lange nicht genug vom Arbeiten. Sie kann sich gar vorstellen, über das reguläre Pensionsalter hinaus tätig zu sein.

## Keine Diskriminierung zulassen

Mit der eben angelaufenen Kampagne hat sich das AWA Aargau hohe, aber wichtige Ziele gesteckt. Der offenen oder verdeckten dauerhaften Altersdiskriminierung bei potenziellen Arbeitgebern aktiv entgegenwirken zu wollen, braucht Ausdauer. Bedenkt man, wie leicht Vorurteile gegen ältere Stellensuchende zu entkräften sind – und dennoch von zahl-



Brigitte Pelloli ist eine von sechs Stellensuchenden, die der Kampagne 50plus auf Plakaten ein Gesicht geben.

Layout: Kampagne 50plus

reichen Arbeitgebern gedankenlos vorgebracht werden.

Will die Schweiz wirtschaftlich auch weiterhin erfolgreich sein, muss ein Umdenken stattfinden. Brigitte Pelloli hat sich mutig hingestellt, gibt den Arbeitssuchenden über 50 ein Gesicht. Ihr Alter ist unwichtig. Denn was zählt, sind ihre 35 Jahre an Erfahrung. Die machen sie wertvoll. Und das sollte für jeden Arbeitgeber das sein, was zählt!

\*Brigitte zieht diese Berufsbezeichnung vor.

colette.kalt@syna.ch, Leiterin Kommunikation und Kampagnen

Detaillierte Infos zur Kampagne liefert [www.potenzial50plus.ch](http://www.potenzial50plus.ch).